

## Bieler Stadien ein Schrittchen weiter

HRS hält am Bau der «Stades de Bienne» fest. Ob die Stadien wirklich gebaut werden, ist aber weiter ungewiss.

jw. Genau einen Tag vor Ablauf der Frist haben die Stadt Biel und die Generalunternehmerin HRS nach einer langen Zeit der Negativnachrichten wieder einmal ein positives Signal in Sachen «Stades de Bienne» in die Welt gesandt.

### Bau noch nicht gesichert

Allerdings muss man die Medienmitteilung von HRS schon genau lesen, um die Bedeutung der Nachricht richtig einzuschätzen: HRS schreibt nicht, dass sie die Stadien baue, sondern nur, dass sie sich an die Verträge mit der Stadt Biel halte. Das bedeutet erst, dass HRS noch nicht auf den Bau verzichtet. Ob die Stadien gebaut werden, ist nach wie vor offen. HRS hat noch sechs Monate Zeit, um mit dem Bau zu begin-



### Baufträge ausgeschrieben

- Laut Martin Kull, CEO von HRS, sind verschiedene Arbeiten für die Bieler Sportstadien **öffentlich** ausgeschrieben
- Es seien auch bereits einige **Offerten** auf der Geschäftsstelle von HRS eingegangen, sagte Kull weiter
- Ziel ist die Realisierung des Fachmarktes bis 2014, die Stadien sollen im **Frühling 2015** fertig sein (jw)

nen. Tut sie dies nicht, kann die Stadt Biel den Bau fordern, worauf HRS eine allerletzte Frist von 30 Tagen zusteht.

### Nur 50 Prozent vermietet

Zusammengefasst heisst das: Freuen können sich all die Stadien-Befürworter erst richtig, wenn tatsächlich der Bau beginnt – und dies ist alles andere als sicher. Denn HRS vermeldet, dass für beinahe 50 Prozent der vermietbaren Fläche «vertraglich gesicherte Mietverträge» bestehen. Das lässt die Skepsis trotz der guten Nachricht von gestern nicht schwinden. Denn die im Frühling als Stadioninvestorin ausgeschiedene Firma Alstone SA hat immer wieder betont, dass sie den Bau nur beginne, falls für rund 70 Prozent der Fläche Mietverträge bestehen. Dieses Kriterium richtet sich nach dem im Manager-Deutsch sogenannten Break-Even-Point: Erst ab 70 Prozent vermieteter, kommerzieller Fläche machen die Erbauer wenigstens keinen Verlust mehr. Es ist

davon auszugehen, dass sich diese Bedingung für HRS nicht wesentlich verändert hat.

So verwundert es nicht, dass HRS-CEO Martin Kull sich gestern nicht zur Aussage verlocken liess, dass die Stadien ganz sicher gebaut würden. «Wir glauben an das Projekt», sagte Kull nur. Stefan Kaufmann, Präsident der stadträtlichen PPP-Kommission, zeigte sich gestern zwar zuversichtlich, sagte allerdings: «Den Champagner öffnen wir erst am Eröffnungsspiel.»

Stadtpräsident Erich Fehr zeigte sich da schon etwas optimistischer: «Ich stosse heute (gestern) an der Braderie schon einmal an, und den Champagner öffnen wir dann beim Spatenstich.» Fehr wertet die gestrige Nachricht als positives Zeichen und will deshalb den Plan B derzeit auch nicht weiterverfolgen. «Aber wir halten die erarbeiteten Grundlagen als Notfallszenario in der Hinterhand.»

**Im Winter solls losgehen:** Bis im Dezember muss HRS gemäss Vertrag mit dem Bau der Bieler Stadien beginnen. Zunächst sollen bis 2014 die Fachmärkte fertiggestellt werden. Im Frühling 2015 sollen dann endlich auch das Fussball- und das Eishockeystadion sowie die Curlinghalle stehen. Bild: zvg

## «Meilenstein» für die Entwicklung Biels

Die Realisierung der Bieler **Sportstadien** ist wieder wahrscheinlicher. Politiker hoffen auf Schub für andere Grossprojekte.

Die «Stades de Bienne» sollen nun also doch gebaut werden – das jedenfalls teilten die Stadt Biel und Generalunternehmerin HRS gestern mit. Damit ist die letzte Rückzugsfrist von HRS verstrichen. Allerdings könnte HRS immer noch auf den Bau verzichten und müsste dann sieben Millionen Franken Konventionalstrafe bezahlen. Stadtpräsident Erich Fehr sprach auf Anfrage von «grosser Befriedigung», dass die Stadien nun endlich in die Realisierungsphase gingen. Fehr zweifelt nicht daran, dass die Stadien nun gebaut werden: «HRS hat

uns schriftlich mitgeteilt, dass sie bauen wollen. Es gibt keinen Grund, daran zu zweifeln», sagt Fehr. Falls doch etwas Unvorhergesehenes eintreten sollte, hält die Stadt die Dokumente für den Plan B (Bau eines Eishockeystadions, Sanierung Gurzelen) als «Notfallszenario» in der Hinterhand (siehe Titelseite).

### «HRS hält sich an Verträge»

Auch HRS-CEO Martin Kull verbreitete gestern Optimismus. «Wir hatten in den letzten Monaten sehr gute Verhandlungen mit möglichen Mietern.» Bei Detailfrage wich Kull jedoch aus. So wollte er nicht direkt beantworten, ob die der Stadt geschuldeten Baurechtszinsen mit den unterschriebenen Verträgen bereits gesichert sind. Auch ob die in der Nähe gelegenen Einkaufszentren von Coop und Migros kein Hin-

dernis bei der Suche nach Mietern sind, wollte Kull nicht beantworten. Immerhin bestätigte er, dass bereits Bauaufträge ausgeschrieben worden seien und auch schon einige Offerten für den Rohbau eingegangen seien. Allgemein fügte Kull an: «Die HRS

hält sich immer an Verträge. Darin sind klare Fristen definiert, bis wann der Bau beginnen muss. Danach richten wir uns.»

### «Ein Meilenstein»

Stefan Kaufmann, Präsident der PPP-Kommission, die das Projekt begleitet, äusserte sich gestern ebenfalls verhalten optimistisch: «Ich glaube daran, dass die Stadien gebaut werden.» Allerdings ist Kaufmann bewusst, dass der gestrige Entscheid von HRS noch nicht bedeutet, dass die Stadt Biel auch wirklich zu neuen Sportstätten kommt. Trotzdem sagt Kaufmann: «Jetzt wäre ein Rückzug von HRS noch schwieriger zu begründen. Deswegen ist die Wahrscheinlichkeit sehr gross, dass die Stadien kommen.» Der langjährige FDP-Stadtrat ist auch im Hinblick auf andere Grossprojekte wie Agglolac,

Regiotram und Campus froh um das gestrige Zeichen: «Es wäre verheerend für Biel, wenn die Stadien scheitern.» Würden sie hingegen gebaut, sei dies der Beweis, dass in Biel Grossprojekte realisiert werden können. «Im Moment wird ja vieles schlechtgeredet», sagt Kaufmann. Der Bau der Stadien könne helfen, dass wieder etwas mehr Optimismus und Glaube an Grossprojekte in Biel entstünden.

Auch Erich Fehr deutet den gestrigen Entscheid positiv: «Wir sind wieder in der Aufschwungphase. Für die Entwicklung der Stadt sind die Stadien ein Meilenstein. Die Realisierung gibt Auftrieb für andere Projekte.»

**LINK:** [www.bielertagblatt.ch](http://www.bielertagblatt.ch)

Mit dem Suchbegriff «Stades de Bienne» finden Sie die Vorgeschichte

### Die Mieter

- Bisher sind vier Mietverträge für knapp **50 Prozent** der kommerziellen Fläche unterschrieben. Mieter sind:
  - **Conforama**
  - **Lipo**
  - **Dosenbach-Ochsner**
  - und ein «Food-Discounter»
- Um welchen **Discounter** es sich dabei handelt, wollte HRS-CEO Martin Kull nicht sagen (jw)

## *Skepsis ist weiter angebracht*

**T**rotz der gestrigen Nachricht von HRS, dass sie am Bau der Bieler Sportstadien festhält, ist immer noch eine gehörige Portion Skepsis angebracht. Der positiven Nachrichten gab es in den letzten Jahren in diesem Dossier zu viele. Wenn man es nüchtern betrachtet, sind die Mitteilungen von Stadt und HRS nahezu bedeutungslos. Ob die Stadien gebaut werden oder nicht, hängt einzig und allein von den nackten Zahlen ab. Diese sprechen aus heutiger Sicht eher gegen die Realisierung der Stadien. Nur für 50 Prozent der kommerziellen Fläche bestehen Mietverträge. Das ist zu wenig. Bleibt es dabei, werden die Stadien nicht gebaut.

Deswegen ist es zwingend, dass die Stadt Biel beziehungsweise die Präsidialdirektion mit Vorsteher Erich Fehr weiter einen Plan B verfolgt. Die Schubladisierung dieser Planspiele ist verfrüht – auch wenn es nachvollziehbar ist, dass das Bieler Stadtoberhaupt in der Öffentlichkeit Optimismus verbreiten will.

Ein wenig mehr Hoffnung, dass die Stadien gebaut werden, darf man aber trotzdem haben seit gestern. Denn HRS hat jetzt keine Bedenkfristen mehr und hängt definitiv das ganze Firmenimage an dieses Projekt in Biel. Ein Rückzug in letzter Minute im kommenden Dezember oder Januar wäre nicht nur finanziell für HRS sehr kostspielig. In die Skepsis aufgrund der Vorgeschichte mischt sich somit auch ein neuer Hoffnungsschimmer.

**JOEL  
WEIBEL**



[jweibel@bielertagblatt.ch](mailto:jweibel@bielertagblatt.ch)